

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 143.

Sonnabend den 22. Mai.

1852.

### Bekanntmachung.

Es soll die Holzbahn an der Peterskirche wegen Schadhastigkeit umgelegt und diese Arbeit künftigen Sonnabend den 22. d. M. und zwar von Nachmittag 4 Uhr an bis zum nächsten Morgen früh 9 Uhr ausgeführt werden. Da während dieser Zeit kein Fuhrwerk das Petersthor passiren kann, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 20. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

### Landtag.

Erste Kammer. (54. öffentliche Sitzung am 19. Mai.) Tagesordnung: Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, den durch die Maßregeln zu Milderung des Nothstandes in den Jahren 1846—1848 herbeigeführten Aufwand betreffend. „Die Regierung ist, wie die Deputation besonders anzuerkennen nicht umhin kann, mit großer Umsicht und Eifer verfahren, und ihr ist es vorzüglich zu danken, daß die ergriffenen Maßregeln von günstigem Erfolge begleitet gewesen und daß die Opfer, welche die Staatscasse gebracht hat, in Rücksicht der damaligen mißlichen Verhältnisse keineswegs erheblich sind.“

Die zweite Kammer hat sich mit den Anträgen und Vorschlägen der Regierung einverstanden erklärt. Die Deputation der diesseitigen Kammer empfiehlt den Beitritt hierzu und rath daher der Kammer an, die Verschreibung a) der bei Position 22 postulirten 175,172 Thlr. zur Abhilfe des Nothstandes im Jahre 1847, so wie b) der ebendasselbst postulirten 11,729 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. als Aufwand zur Abhilfe des Nothstandes im Jahre 1848 nachträglich zu genehmigen, und endlich c) die Verwendung des Baarbestandes an 3785 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. unter Hinzufügung der allmählig eingehenden Rückzahlungen auf die annoch 3350 Thlr. betragenden Vorschüsse zu Bildung eines Fonds für ähnliche Zwecke zu genehmigen, in Bezug auf diesen Fonds aber die ständische Cognition über stattgefundene Verwendung sich vorzubehalten.

Die Anträge der Deputation werden ohne weitere Debatte von der Kammer einstimmig angenommen.

Diesem folgt die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über mehrere das Eisenbahnwesen betreffende Petitionen. Bekanntlich ist bei gegenwärtiger Ständeversammlung eine Anzahl von Petitionen eingegangen, welche die Erbauung einer Eisenbahnverbindung auf Staatskosten I) zwischen der Chemnitz-Riesaer und der sächsisch-bairischen Eisenbahn und II) von Dresden über Freiberg nach Chemnitz und Zwickau beantragen.

Die diesseitige Deputation hat den Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer, so weit er sich auf die unter II. bezeichneten Petitionen bezieht, wonach die Anlegung einer Eisenbahn von Dresden über Freiberg nach Chemnitz zur Zeit auf sich beruhen soll, vollständig zu dem ihrigen gemacht, vermag dagegen aber, was den ersten Theil jenes Berichts betrifft, überhaupt nicht für rathsam zu halten, der künftigen Ständeversammlung in der Maße, wie in dem obigen Antrage geschieht, vorzugreifen und hat deshalb auch gedachtem Antrage sich anzuschließen nicht vermocht. Sie kann es nicht für angemessen erachten, sich für die Erbauung einer Eisenbahnverbindung von Chemnitz nach der sächsisch-bairischen Eisenbahn im voraus zu erklären und die ständische Erklärung dazu in Aussicht zu stellen, noch ehe die erforderlichen Vorarbeiten beendigt sind, die Regierung selbst einen Plan gefaßt hat, die Voranschläge vollendet, dieselben der Ständeversammlung mit-

getheilt worden sind und zugleich näher dargelegt worden, wie und woher die erforderlichen Geldmittel beschafft werden sollen.

Die Deputation glaubt daher zu I., daß die gegenwärtigen Stände sich darauf zu beschränken haben, „die Petitionen sub I. an die Staatsregierung zur Kenntnißnahme und Erwägung mit dem Antrage abzugeben, die Vollendung der eingeleiteten Vorarbeiten möglichst zu beschleunigen und über das Ergebniß dem nächsten ordentlichen Landtage Mittheilung zu machen,“ sie empfiehlt ihrer Kammer diesen Antrag zur Annahme, rathet dagegen die Ablehnung der von der zweiten Kammer gefaßten Anträge, insoweit sie weiter gehen, an.

Bei der Abstimmung wird bezüglich der Petitionen unter I. der Antrag der Deputation mit großer Majorität angenommen.

In Bezug auf die oben unter II. gedachten Petitionen tritt sodann die Kammer ohne Debatte gegen 1 Stimme dem Beschlusse der jenseitigen Kammer bei.

Nach Erledigung dieses Gegenstandes referirt Herr v. Welck Namens der ersten Deputation über den Gesetzentwurf zu Abänderung des Gesetzes von 1848 über Militairpflicht. Der zum Vortrag kommende anderweite Bericht der Deputation zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste die in der zweiten Kammer auf Antrag des Herrn Abg. v. d. Planitz gefaßten Beschlüsse wegen Wiedereinführung der Loosziehung umfaßt. Die diesseitige Deputation kann bei der dormaligen Sachlage die Wiedereinführung der Loosziehung nicht empfehlen und rath der Kammer an, die desfalligen Beschlüsse der jenseitigen Kammer abzulehnen. Dieser Antrag der Deputation wird von der Kammer einstimmig angenommen.

Der zweite Theil des Deputationsberichts betrifft diejenigen Beschlüsse der zweiten Kammer, in welchen, unabhängig von den v. Planitz'schen Anträgen, bezüglich der einzelnen Paragraphen der Gesetzentwürfe Abweichungen zu den diesseitigen Beschlüssen sich ergeben. Diese Differenzen waren nur untergeordneter Natur und sind durch die heutigen Beschlüsse der diesseitigen Kammer als ausgeglichen zu betrachten.

Zum Schluß zeigt Herr Präsident v. Schönfels noch an, daß die von der Kammer erwählte Zwischendeputation sich constituirt habe und ihm die hohe Ehre zu Theil geworden sei, zu deren Vorstand ernannt zu werden.

Zweite Kammer. (77. öffentliche Sitzung am 19. Mai.) Unter den Registrandeneingängen befanden sich abschriftlich zwei bei der ersten Kammer eingegangene allerhöchste Decrete, betreffend a) den feierlichen Schluß des Landtags und b) die allerhöchste Entschliesung auf die ständische Beschlußfassung wegen der einzuberufenden Zwischendeputationen. Es wird in dem bezüglichen Decrete die Erwartung ausgesprochen, daß sich selbige noch während des gegenwärtigen Landtags förmlich constituiren möchten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Berathung des